



Jahresbericht 2014/2015

Kein Tram ins Liebefeld

Über das seit Jahren wichtigste und umstrittenste politische Thema in Köniz wurde im Herbst abgestimmt: Den Bau eines Trams auf der heutigen 10-er Linie. Der Liebefeld-Leist hatte sich in den letzten Jahren aktiv an der Planung beteiligt und unterstützte das Projekt, weil er sich davon eine Lösung der Verkehrsprobleme für unser Quartier erhoffte. Im Abstimmungskampf engagierte er sich mit einer eigenen Werbekarte, einer Begehung der geplanten Strecke und der Teilnahme an Podien.

Die Könizer Bevölkerung lehnte das Projekt mit über 60% deutlich ab. Der Liebefeld-Leist veröffentlichte einen Monat später eine Standortbestimmung, in welcher er sich für die nächsten 15 Jahre für eine Optimierung des Busverkehrs einsetzt. Zudem soll die Planung für den Ausbau der S-Bahn beschleunigt werden. Der Leist will auch, dass die Aufwertung des Quartiers, wie sie im Tramprojekt vorgesehen war, nicht auf die lange Bank geschoben wird und insbesondere die Verbindung zwischen Neuhausplatz und Park möglichst rasch realisiert wird.

Der Park und sein Bistro

Fünf Jahre nach der Eröffnung des Parks werden 2015 mit dem Bundesverwaltungsgebäude im Norden und dem Continuum im Süden grosse Bauprojekte abgeschlossen. Ebenso wird das neue Gebäude am Neuhausplatz eröffnet. Für den Liebefeld-Leist war dies Anlass, einen Brief an den Gemeinderat zu schreiben und auf die Realisierung der 2. Etappe im Park zu pochen. Ein grosses Anliegen in diesem Zusammenhang ist ein Bistro, das besser vor der Witterung geschützt ist als heute. Die Antwort des Gemeinderates war eher enttäuschend: Eine eigentliche zweite Etappe wird es nicht geben, sondern nur punktuelle Massnahmen. Und der Kredit für den Ausbau des Bistros wurde abgelehnt. Der Leist ergriff darauf die Initiative und traf sich mit der Gemeinde und den heutigen Pächtern, um eine gemeinsame Lösung zu finden. Die Gespräche dauern immer noch, es besteht aber die Hoffnung, ab der Saison 2016 ein besser ausgebautes Parkbistro anbieten zu können.

Siedlung Thomasweg / Stationsstrasse / Könizstrasse

Nach dem Entscheid durch den Eigentümer, die bestehenden Häuser abzureissen und durch eine neue Siedlung zu ersetzen, hat sich der Leist einerseits an der Anhörung zur neuen Zone mit Planungspflicht beteiligt. Er setzte sich für eine sozialverträgliche und gut auf das Quartier abgestimmte Lösung ein, die verkehrs- und energietechnische Fragen mit einbezieht. Zum anderen wurde in einer Arbeitsgruppe mit der Mieterschaft und der Liegenschaftsverwaltung ein Konzept erarbeitet, das sicherstellt, dass alle heutigen Mieter/innen eine angemessene Anschlusslösung erhalten. Dieses Konzept wurde Ende März 2015 von allen beteiligten Parteien unterschrieben. Vorgesehen ist u.a. eine jährliche Sitzung zwischen Mieterschaft, Liegenschaftsverwaltung und Leist.

Ortsplanungsrevision

Das öffentliche Mitwirkungsverfahren zur 3. Stufe der Könizer Ortsplanungsrevision wurde von April bis Juli 2014 durchgeführt. Darin einbezogen waren die vier Planungsinstrumente der Baurechtlichen Grundordnung (Baureglement, Nutzungsplan, Schutzplan, Baulinienplan). Der Liebefeld-Leist beteiligte sich mit einer ausführlichen Stellungnahme. Darin forderte er unter anderem, dass an die innere Verdichtung hohe architektonische und ökologische Anforderungen gestellt werden, die Verkehrsinfrastruktur auf den Langsamverkehr und den ÖV ausgerichtet und die Subzentren Neuhausplatz, Liebefeld-Zentrum und Steinhölzli in ihrer Funktion gestärkt werden.

Rundgang durch das Liebefeld

Der Verein „StattLand“ plante zusammen mit dem Leist und der Gemeinde Köniz einen Rundgang durch unser Quartier unter dem Motto „Weniger ist mehr“. Damit überschreitet der seit 25 Jahren in der Stadt Bern tätige Verein erstmals die Stadtgrenzen. Der Leist beteiligte sich an mehreren Vorbereitungssitzungen und Proberundgängen. Die Premiere ist im Mai 2015 geplant.

Anlässe

Die traditionellen Grossanlässe Kino-Openair und Kürbisfest wurden bei durchschnittlichen Wetterverhältnissen durchgeführt, zogen aber trotzdem recht viele Teilnehmende an. Weiter auf dem Programm standen der Räbeliechtli-Umzug und das Liebefeld-Open mit dem Bau eines Tetrapackhauses. Mit der Besichtigung der seit 150 Jahren im Liebefeld ansässigen Farbenfabrik Böhme und dem Neujahrsapéro im Velogeschäft Kretschmann konnten wir Einblick in zwei Geschäfte erhalten, die unser Quartier mitprägen. Anfangs Dezember war der Leist zusammen mit dem Schwesterverein Holligen-Fischermätteli mit einem Stand an der Eröffnung der Sporthalle Weissenstein. Und im März 2015 fand erstmals ein Flohmarkt auf Gelände der Schule Hessgut statt.

Mitglieder, Arbeitsgruppen, OKs und Sponsoren

Weiterhin positiv entwickeln sich die Mitgliederzahlen. Mit 417 konnte die Anzahl nochmals leicht gesteigert werden. Bei einer durchschnittlichen Haushaltsgrösse von etwas mehr als 2 Personen vertritt der Leist rund 850 Quartierbewohner/innen, da sind rund 14% der 6'037 Personen, die Ende 2014 im Liebefeld gemeldet waren; ein guter Wert im Vergleich mit den umliegenden Quartier- und Ortsvereinen.

Für die verschiedenen Aktivitäten des Leists sind der Vorstand, Arbeitsgruppen und OKs verantwortlich. Dank vielen aktiven Mitgliedern konnten die Aufgaben auf genügend Schultern verteilt werden. Auf den Aufruf zur Mitarbeit im Vorstand und in der Cravache meldeten sich mehrere Personen. Auch die junge Generation beteiligt sich aktiv beim Verteilen der Werbekarte für unsere Anlässe.

Die Jahresrechnung weist mit einem Defizit von rund 2'000.- einen tieferen Verlust als budgetiert aus. Grund dafür ist das ausserordentliche Engagement in der Tramabstimmung aber auch der Entscheid, nach mehreren positiven Jahresabschlüssen ein Teil des Vermögens aktiv zu investieren.

Allen, die den Liebefeld-Leist durch ihre Mitarbeit und ihre Beiträge im Vereinsjahr unterstützt haben, sei hier herzlich gedankt. Ein spezieller Dank geht auch an die Gönner/innen und folgende Sponsoren (mit Beiträgen ab 200 Franken): Marzili Movie, Velo Kretschmann, Bäckerei Lanz, Graber Konferenztechnik, Böhme Farben AG, Mobilier Versicherungen, Belwag AG, Decorof, Swisscom, Valiant, Sanitas Troesch, voi Steinhölzli, Neuroth sowie den Bundesämtern BAG, BLV und agroscope.

Zum Schluss noch dies...

An der Europameisterschaft in Zürich lief unser Mitglied Mujinga Kambundji zweimal Schweizerrekord und erreichte die Finals. Der Leist gratulierte der schnellsten Liebefelderin und Schweizerin zu dieser ausserordentlichen Leistung.

Liebefeld, 12. März 2015

Markus Kaufmann, Präsident